



JAKOB SCHNEIDER

Weingut Jakob Schneider
55585 Niederhausen · Winzerstraße 15
Tel. (06758) 93533 · Fax 93535
info@schneider-wein.com

www.schneider-wein.com

Inhaber/in und Betriebsleitung

Jakob Schneider

Keller Jakob Schneider und Christian Staab

Historie Gründung des Weinguts im Jahr 1575

Rebfläche 24 Hektar

Jahresproduktion 200 000 Flaschen

Beste Lagen Niederhäuser Hermannshöhle,
Felsensteyer und Klamm, Norheimer

Dellchen und Kirschheck

Boden vulkanisch, Schiefer

Rebsorten 85% Riesling,

15% Burgundersorten



Jakob Schneider hat im Jahrgang 2021 das stilistische Spektrum ein wenig erweitert. Nach wie vor überzeugen seine Weine in erster Linie durch ihre Klarheit und fruchtige Eleganz. Diesmal hat sich aber ein weiteres Element zur geschmacklichen Klaviatur hinzugesellt. Die Weine wirken durch die Bank etwas wilder, man könnte auch sagen reduktiver, als in den vergangenen Jahren. Ganz neu sind diese Noten im Hause Schneider nicht. Aufmerksame Genießer kennen sie bereits von besonderen Kabinett-Abfüllungen, etwa mit dem Namenszusatz „Sponti“. An unserem Gesamturteil ändert dies indes nichts: Die Kollektion ist wieder einmal auf sehr hohem Niveau, so wie wir es von diesem Winzer seit Jahren gewohnt sind.

Dellchen versus Magnus

Einen großartigen Weinwert stellt bereits die „einfache“ Hermannshöhle dar, mit zupackender Säure und feiner Mineralität. Der

Magnus daneben ist noch etwas konzentrierter und spielt neben der reduktiven Würze mit feinen gelbfruchtigen Noten. Er erinnert an weißen Pfirsich und Zitruschale. Mindestens auf gleichem Niveau präsentiert sich das Norheimer Dellchen. Wir beobachteten beide Weine über einen längeren Zeitraum und dabei konnte sich das Dellchen in puncto Komplexität tatsächlich eine Idee absetzen. Doch das ist nicht in Stein gemeißelt. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung in der Flasche. Es ist gut möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass der Magnus auf längere Sicht noch am Dellchen vorbeizieht. Wie gut der Magnus werden kann, zeigen Jahrgänge wie 2018 und 2012. Dieser großartige trockene Riesling gehört im Jahrgang 2012 zu den besten an der gesamten Nahe und hat bis heute nur wenig von seiner ursprünglichen Frische verloren. Zurück zu 2021: Die fruchtige Spätlese aus der Hermannshöhle ist in diesem Jahr etwas konzentrierter und reifer. Aromen von tropischen Früchten wie Mango und Maracuja strömen aus dem Glas. Der Eiswein präsentiert sich als großartiges Elixier hochreifer Riesling-Trauben, mit einer sehr harmonischen Säure.

Mehr Platz bei der Ernte

Und die Weichen für die Zukunft werden seit einiger Zeit gestellt. Mit dem Bau neuer Betriebsgebäude gegenüber dem Gutshaus kann die gesamte Weinbereitung und -lagerung künftig unter einem Dach konzentriert werden. Das neue Kelterhaus schafft mehr Platz, auch für eine zweite Presse, was vor allem im mitunter hektischen Herbst für Entspannung sorgen wird. Immerhin müssen hier die Trauben von 24 Hektar Rebfläche verarbeitet werden. Zum Fasskeller unter dem Gutshaus wird eine Verbindung hergestellt. Hier bleiben die Holzfässer, während die Edelstahl tanks gegenüber Platz nehmen werden. Auch an die Umwelt wird gedacht, eine große Zisterne kann bis zu 150.000 Liter Regenwasser aufnehmen. Noch vor der Weinlese 2023 soll der neue Komplex den Betrieb aufnehmen.

JAKOB SCHNEIDER



- 85** 2021 Riesling trocken Melaphyr
8,20 € | 12%
- 88** 2021 Niederhäuser Felsensteyer Riesling trocken
14 € | 12,5%
- 90** 2021 Niederhäuser Hermannshöhle Riesling trocken
13 € | 12,5%
- 90** 2021 Niederhäuser Klamm Riesling trocken
18 € | 12,5%
- 92** 2021 Niederhäuser Hermannshöhle Riesling trocken Magnus
21,50 € | 13%
- 93** 2021 Norheimer Dellchen Riesling trocken
19,50 € | 12,5%
- 88** 2021 Niederhäuser Klamm Riesling Kabinett
10 € | 9%
- 90** 2021 Niederhäuser Hermannshöhle Riesling Spätlese
14 € | 9%
- 93** 2021 Niederhäuser Hermannshöhle Riesling Auslese Junior
15 €/0,375 Lit. | 7,5%
- 98** 2021 Niederhäuser Klamm Riesling Eiswein
50 €/0,375 Lit. | 6,5% **TOP 10**